

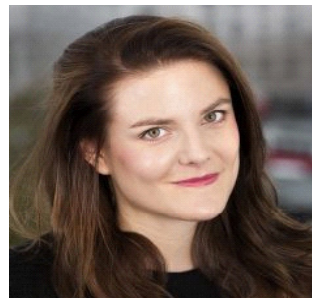
Die Vergangenheit in einem Gemälde: zeitgenössische Kunst und die Vorstellungswelten lokalen Kulturerbes in den VAE

Seit ungefähr 10 Jahren investieren die arabischen Staaten am Golf vermehrt in den Kunstsektor, zum Beispiel in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Teil dieser Strategie ist nicht nur die Errichtung von Museen oder die Biennale von Sharjah, sondern auch die Entwicklung eines lokalen Kunstmarktes in Dubai, zu welchem mittlerweile viele Galerien und Kunstmessen zählen. Zugleich wurde vermehrt in die Vermarktung von kulturellem Erbe investiert, welches sich hauptsächlich mit der beduinischen Vergangenheit des Landes beschäftigt. In diesem Vortrag wird ein Einblick gegeben wie Narrative, welche sich mit nationalem und kulturellem Erbe beschäftigen, seitens des Staats in der Kunstwelt disseminiert werden, und wie KünstlerInnen in Dubai darauf reagieren. In den VAE sind die eigenen Staatsbürger bevölkerungsstatistisch in der Minderheit – dieses Bild spiegelt sich auch in der Kunstwelt wider: viele KünstlerInnen wurden zwar in den VAE geboren, haben aber keine Möglichkeit eine Staatsbürgerschaft zu erlangen. Die VAE befinden sich damit in einem Zwiespalt zwischen der Anerkennung der eigenen Weltoffenheit und den exklusiven Identitätskonzepten, welche durch die Vermarktung des kulturellen Erbes verfolgt wird.

Termin: Dienstag, 28. Mai 2019, 18.30 Uhr
Ort: Klubsaal der ÖOG, Dominikanerbastei 6/6, 1010 Wien

Melanie Sindelar, BA, MSc.

ist Doktorandin am Institut für Kultur- und Sozialanthropologie an der Universität Wien. Ihr aktuelles Forschungsprojekt „Die Vergangenheit in einem Gemälde: zeitgenössische Kunst und die Vorstellungswelten lokalen Kulturerbes in den VAE“ untersucht das Verhältnis zwischen Nationsbildung und aktueller Kunstproduktion in den arabischen Golfstaaten. Gefördert wurde dieses Forschungsprojekt durch das uni:docs Fellowship der Universität Wien sowie das Junior Fellowship des Internationalen Forschungszentrum Kulturwissenschaften der Kunstuniversität Linz in Wien (IFK). Als Visiting Researcher war Melanie Sindelar am Max Planck Institut für Sozialanthropologie in Halle/Saale und am Institute of Arab and Islamic Studies und dem daran angeschlossenen Centre for Gulf Studies der Exeter University.



Bildquelle:
Melanie Sindelar, BA, MSc.